

Produktname: Dok-2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10106**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	46kDa

Antigen-Informationen

Genname	DOK2
Alternative Namen	DOK2; Docking protein 2; Downstream of tyrosine kinase 2; p56(dok-2)
Gen-ID	9046.0
SwissProt ID	O60496
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen p56 Dok-2 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 266–315

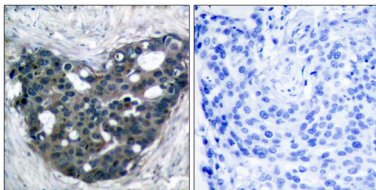
Hintergrund

Docking-Protein 2 (DOK2) Homo sapiens. Das von diesem Gen kodierte Protein ist in hämatopoetischen Vorläuferzellen von Patienten mit chronischer myeloischer Leukämie (CML) in der chronischen Phase konstitutiv Tyrosin-phosphoryliert. Es könnte ein wichtiges Substrat für p210(bcr/abl) sein, ein Fusionsprotein, dessen Vorhandensein mit CML assoziiert ist. Dieses kodierte Protein bindet p120 (RasGAP) aus CML-Zellen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]. Domäne: Die PTB-Domäne vermittelt die Rezeptorinteraktion. Funktion: DOK-Proteine sind enzymatisch inaktive Adapter- oder Gerüstproteine. Sie bieten eine Docking-Plattform für die Assemblierung multimolekularer Signalproteinkomplexe. DOK2 kann die durch IL-4 sowie IL-2 und IL-3 induzierte Zellproliferation modulieren. Es könnte an der Modulation der Bcr-Abl-Signalübertragung beteiligt sein. Schwächt die EGF-stimulierte MAP-Kinase-Aktivierung ab. PTM: Nach Immunrezeptorstimulation Phosphorylierung an C-terminalen Tyrosinresten. Die Phosphorylierung an Tyr-345 ist für die Bindung an die SH2-Domäne von NCK erforderlich. Die Phosphorylierung an Tyr-271 und Tyr-299 ist für die Interaktion mit RASGAP erforderlich. Ähnlichkeit: Gehört zur DOK-Familie, Unterfamilie Typ A. Ähnlichkeit: Enthält eine PTB-Domäne vom IRS-Typ. Ähnlichkeit: Enthält eine PH-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit phosphoryliertem RASGAP und EGFR. Interagiert mit RET und NCK. Gewebespezifität: Stark exprimiert in peripheren Blutleukozyten, Lymphknoten und Milz. Geringere Expression in Thymus, Knochenmark und fetaler Leber.

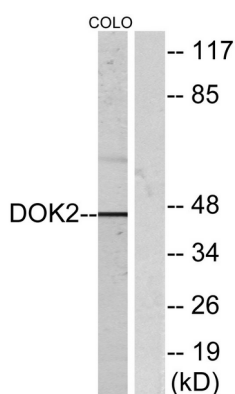
Forschungsbereich

-

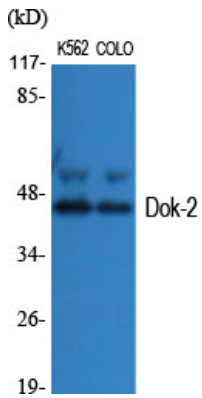
Bilddaten



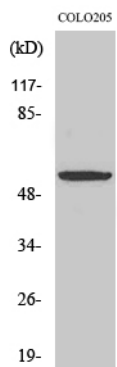
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des p56 Dok-2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205 unter Verwendung des p56 Dok-2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Dok-2-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von COLO205-Zellen mit dem polyklonalen Dok-2-Antikörper